



Herbol-Acryl-Chips

Dekorative, 3 mm große Acryl-Chips zur individuellen Oberflächengestaltung

I. Werkstoffbeschreibung

Dekorative, dünnfilmige Herbol-Acryl-Chips in 8 Farbtönen zum Einstreuen in die nasse Methacryl Siegel-Beschichtung zur individuellen Oberflächengestaltung. Anschließend mit einem transparenten Herbol-PU-Siegel rutschhemmend, glänzend oder seidenglänzend, versiegeln.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Polyvinylacetat für Bodenbeschichtungen
Farbtöne	Acryl-Chips (untereinander mischbar 3 mm): weiß, gelb, rot, blau, grün, hellgrau, graphit-grau, schwarz
Dichte	spezifisches Gewicht 2,0-2,5 g/cm ³
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Polyvinylacetat
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LW 01
Packungsgrößen	1 kg
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten, VOB, Teil C, DIN 18349 (ATV), Betonerhaltungsarbeiten und VOB DIN 18353 (ATV), Estricharbeiten.

Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung schützen. Herbol-Methacryl Siegel ist nicht für befahrbare Fußbodenflächen, z. B. Garagenböden, und Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und Böden mit erhöhten Anforderungen (z. B. Industriefußböden) geeignet. Bei horizontalen Bodenflächen und Brüstungen ist auf ausreichendes Gefälle und fachgerechte Ausbildung von Hohlkehlen, Abdichtungen und Anschlussfugen zu achten. Betonoberflächen sind daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet sind. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemaßnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten. Betonuntergründe müssen mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Außenwandfugen und Anschlussfugen, z. B. Fenster, Türen und Fensterbänke, sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.

Bitte beachten Sie vor Arbeitsbeginn das Merkblatt M 10 (Fußboden in Arbeitsbereichen und Arbeitsräumen mit Rutschgefahr) der Berufsgenossenschaften.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	mit der Hand oder mit einer Flockpistole
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C bei max. 80 % rel. Luftfeuchte für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	regenfest und überarbeitbar nach ca. 4-6 Stunden; trittfest nach ca. 12 Stunden
Verbrauch	ca. 20-80 g/m ² , je nach Gestaltung
Reinigung der Werkzeuge	nach dem Gebrauch eventuell restliche Farbflocken aus der Pistole entfernen
Lagerung	unbegrenzt haltbar in Originalverpackung; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten bzw. oberflächlichen Bindemittelanreicherungen (glasartige Zementleimschichten) und Trennmitteln sein. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Defekte Dehnfugen erneuern.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes z. B. durch Wasser- oder Dampfstrahlen. Insbesondere sind Verschmutzungen, Ruß und k Reidende Bestandteile zu entfernen. Nicht tragende und nicht saugende Untergründe durch Kugelstrahlen oder andere geeignete Methoden vorbereiten. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff (z. B. Herbol Fassaden Mörtel*) ausbessern. Zum Ausbilden von Hohlkehlen und zum Anlegen von Gefällen kann Herbol Fassaden Mörtel* verwendet werden.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Beton Tiefgrund SB**. Innen: Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Methacryl Siegel*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt.

Anhydritestrich (AE 12 – AE 40 max. Feuchtigkeitsgehalt 1 %)

Innen: Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Methacryl Siegel*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt.

Magnesiaestrich (ME 5 – ME 60 max. Feuchtigkeitsgehalt 10 %)

Beton und Zementestrich (ZE 12 – ZE 65)

Beton muss mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Maximaler Feuchtigkeitsgehalt des Betons 4 %. Maximaler Feuchtigkeitsgehalt des Zementestrichs 5 %.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Beton Tiefgrund SB**. Innen: Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Methacryl Siegel*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt.

Auf dichten, nicht saugfähigen Untergründen eine Schlämmbeschichtung als Haftbrücke mit Herbol-Fassaden Mörtel*, gemischt mit Zement CEM I 32,5 R (PZ 35 F) und Herbol-Beton Haftdispersion* (Mischungsverhältnis: 3 Vol.-Teile Fassaden Mörtel + 2 Vol.-Teile Zement + 1,5-2 Vol.-Teile Beton Haftdispersion).

Gussasphaltestrich (GE 10 – GE 100)

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Methacryl Siegel*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt.

Saugfähige, fest haftende und weichmacherfreie Altbeschichtungen

Fest haftende 1K-Beschichtung und alte, fest haftende und weichmacherfreie Dispersionsbeschichtung

Reinigen und direkt mit Herbol-Methacryl Siegel* überarbeiten.

Faserzementplatten (asbestfrei)

Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Multigrund SB**. Insbesondere sind vorhandene Kanten gründlich zu grundieren. Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren.

Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Herbol-Tiefgrund SB**.

Hinweis: Bei Beschichtungen von Asbestzementplatten ist das BFS-Merkblatt Nr. 14 zu beachten.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Zwischenbeschichtung, rissfreie Untergründe:

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Methacryl Siegel*.

Zwischenbeschichtung mit Gewebeeinbettung:

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Methacryl Siegel*. Nach erfolgter Trocknung Herbol-Methacryl Siegel* in Bahnen von ca. 60 cm Breite satt auftragen und in die nasse Schicht Polyester-Elastikgewebe 10/10 in Bahnen von 50 cm Breite, jeweils 5 cm über-

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

lappend blasenfrei einbetten. Einzelne Risse können nach gleichem Verfahren auch mit ca. 30 cm breiten Gewebestreifen armiert werden. Das Gewebe sollte dem Rissverlauf folgen. Bei starker Rissbewegung das Polyester-Elastikgewebe in zwei Schichten nacheinander einbetten.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-Methacryl Siegel. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

Alternative Oberflächengestaltung: Chipseinstreuung:

Herbol-Acryl-Chips in die frische Schlussbeschichtung Herbol-Methacryl Siegel* einstreuen. Nach 24 Stunden Trocknung kann die Oberfläche abgekehrt werden. Dann erfolgen 2-3 Beschichtungen mit Herbol-PU-Siegel* seidenglänzend, rutschhemmend oder glänzend.

Rutschhemmung:

Für rutschhemmende Beschichtungen wurden vom Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung folgende Beschichtungsaufbauten geprüft und bewertet:

Beschichtungsaufbau	Bewertungsgruppe der Rutschgefahr (Richtwert)
Methacryl Siegel	R10
Methacryl Siegel + PU-Siegel rutschhemmend	R10
Methacryl Siegel + Effekt-Chips + PU-Siegel glänzend	R10
Methacryl Siegel + Effekt-Chips + PU-Siegel seidenglänzend	R10

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Tiefgrund Aqua* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund Aqua* grundiert werden.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol-Acryl-Chips
Bodensystem
FBH 02379

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Mai 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.